

**Der Senator für  
Bildung und Wissenschaft**

Bearbeitung: Frau M. Buck  
Telefon: 10064

**V o r l a g e N r. G 138  
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 22.12.2005**

**Gebundene Ganztagschule am Schulstandort Baumschulenweg**

**A. Sachstand/Problem**

Im Schuljahr 2005/2006 wurden aufgrund der hohen Nachfrage im Ganztagsbereich drei Ganztagsklassen und eine Halbtagsklasse eingeschult. Die räumlichen Kapazitäten der Grundschule sind auf eine Dreizügigkeit ausgelegt, so dass in der Regel drei Klassenverbände eingeschult werden können.

Die Schulkonferenz der Grundschule am Baumschulenweg hat am 13.10.2005 einen Antrag auf gebundene Ganztagschule zum Schuljahr 2006/2007 einstimmig mit 11 zu 0 Stimmen verabschiedet (Anlage 1).

Der Antrag (Anlage 2) umfasst folgende Punkte:

1. keine neue Halbtagsklasse ab dem Schuljahr 2006/2007
2. 3 Ganztagsklassen pro Jahrgang
3. Bisheriges Konzept bleibt erhalten
4. Anwahlschule des Stadtteils Schwachhausen
5. Ferienbetreuungsangebot

Der Antrag wird wie folgt begründet:

1. Es besteht ein hoher Bedarf an Ganztagsschulplätzen in Schwachhausen. Demgegenüber steht ein begrenztes Raumangebot (dreizügige Schule). Die gesamte Kapazität der Schule sollte deshalb für die Ganztagsbeschulung zur Verfügung stehen.
2. Ein gemeinsames Leitbild aller an Schule Beteiligten ist Voraussetzung für eine gute Schule. Es umfasst auf dem Hintergrund einer Ganztagsbeschulung ein gemeinsames Ziel mit pädagogischer, sozialer und personeller Komponente (Anlage 3).

Problem

Eine Gruppe von Eltern im Einzugsbezirk der Grundschule am Baumschulenweg, die eine Ganztagsbeschulung ablehnt, wünscht weiterhin eine Beschulung ihrer Kinder in einer Halbtagsklasse am Standort Baumschulenweg. Sie führt die Entfernungen von dem Wohnort zu den umliegenden Halbtagsgrundschulen an. Die Prüfung der Entfernungen hat ergeben, dass in der Regel der Schulweg zu einer Halbtagsgrundschule unter 2 km liegt. In den überwiegenden Fällen ist die nächstgelegene Halbtagsgrundschule die Schule an der Carl-Schurz-Straße.

Diese Eltern sind nicht bereit eine Mehrheitsentscheidung der Schule hinzunehmen, da sie nicht mit ihren familiären Planungen übereinstimmt.

## **B. Lösung**

Dem Antrag der Schulkonferenz wird stattgegeben:

- Ab dem Schuljahr 2006/2007 werden in der Grundschule am Baumschulenweg drei Ganztagsklassen eingeschult.
- Die bestehenden Halbtagsklassen laufen jeweils mit Ende des 4. Schuljahres aus.
- Die Schule am Baumschulenweg ist Anmeldeschule für alle Kinder aus dem Einzugsbezirk der Schule.
- Bei Schulanmeldung können die Eltern, die keine Ganztagsbeschulung wünschen, den Antrag auf Besuch einer Halbtagsgrundschule stellen. Diese Kinder werden gemäß der Aufnahmeverordnung vom März 2004 in der dem Wohnort nächstliegenden Halbtagsgrundschule aufgenommen.
- Den Befürwortern der Halbtagsbeschulung wird die Möglichkeit zur Hospitation und zu Gesprächen in den umliegenden Grundschulen gegeben, um das Profil dieser Schulen kennen zu lernen und die Kinder mit der Situation vertraut zu machen. Informationsbroschüren der Schulen werden den Eltern bei der Anmeldung zur Verfügung gestellt.
- Die Grundschule am Baumschulenweg nimmt nach Maßgabe der Plätze weitere Kinder aus anderen Schuleinzugsbezirken auf. Übersteigt die Anwahl die Kapazität, entscheidet der Schulweg gemäß der in der Aufnahmeverordnung getroffenen Regelungen.

Zusätzliche Kosten entstehen durch die Einrichtung der Grundschule Baumschulenweg als gebundene Ganztagschule nicht.

## **C. Beteiligungsverfahren**

Der Antrag wird vom Fachausschuss Bildung, Soziales und Sport des Beirates Schwachhausen befürwortet und unterstützt (Anlage 4)

## **D. Beschlussvorschlag**

Die Deputation für Bildung stimmt dem Antrag der Schulkonferenz der Grundschule am Baumschulenweg auf Einrichtung als gebundene Ganztagschule beginnend mit der Einschulung zum Schuljahr 2006/2007 zu.

In Vertretung

Köttgen  
Staatsrat